

# MENSCHENRECHTE

## Schutz durch internationale Präsenz

**F**ast jeder Staat muß auf sein internationales Ansehen bedacht sein. Wirtschaftliche Zusammenarbeit, darunter auch die Gewährung von Krediten oder Entwicklungshilfe und der Tourismus sind abhängig von diesem Ansehen. Deshalb ist eine internationale Präsenz in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen von zentraler Bedeutung. Unrecht und Gewalt bleiben nicht anonym. Differenzierte Informationen verhindern, daß die öffentliche Meinung einseitig beeinflußt wird.

Oftmals schützen und ermutigen internationale Freiwillige allein durch ihre Anwesenheit gefährdete Menschen und wirken so auf die Einhaltung der Menschenrechte hin. Die sichtbar getragene Kamera ist dabei wichtigstes Instrument. Sie signalisiert: Repressalien und Gewalt werden dokumentiert.



Konfliktbelastete Wahlen wie die Kommunalwahlen in Südafrika 1994 werden durch internationale Beobachter begleitet. Sie achten auf die Einhaltung demokratischer Standards und informieren internationale Stellen über Verstöße.



Direkt nach Beendigung einer kroatischen Offensive besuchen Freiwillige des »Balkan Peace Teams« das umkämpfte Gebiet. Sie sammeln Fakten über die systematische Zerstörung serbischer Dörfer und gehen Berichten von Massakern an der serbischen Bevölkerung nach. Alex Jones, Freiwillige in Kroatien, spricht mit einer zurückgekehrten serbischen Frau, die ihr Haus ausgebrannt und zerstört vorfand.



Freiwillige des »Balkan Peace Teams« beobachten und dokumentieren die unrechtmäßige Enteignung von Wohnraum. Sie bringen solche Vorgänge an die Öffentlichkeit, suchen die Auseinandersetzung mitverantwortlichen und Behörden und können in Einzelfällen die Revision von Enteignungen mitbewirken.



oben: Carmen, Freiwillige von »Peace Brigades International« aus Spanien, begleitet Mitglieder einer guatemaltekischen Menschenrechtsgruppe bei der Exhumierung eines Massengrabes.  
links: Der politisch in Menschenrechtsfragen sehr engagierte Gewerkschafter Carlos aus Guatemala überlebt schwer verletzt einen Anschlag. Im Krankenhaus wird er von Tamara, einer kanadischen Freiwilligen der Peace Brigades begleitet. Carmens und Tamaras »Waffen« sind ein ausländischer Pass und eine Kamera